



Die MBA-Studierenden mit Prodekan Professor Axel Schaffer (Erster von links) sowie den Professoren William Hudson (Vierter von links) und Andreas Schüler (Erster von rechts)

17. Juni 2019

Internationaler Besuch von MBA-Studierenden der St. Cloud State University im Rahmen des „European Business Trip“

Zur Förderung des internationalen Austauschs engagiert sich die Universität der Bundeswehr München (UniBw) und auch die Fakultät für Wirtschafts- und Organisationswissenschaften (WOW) in zahlreichen Kooperationen und Austauschprogrammen mit aktuell über 70 zivilen und militärischen Partnerhochschulen in knapp 40 Ländern. Dieses Engagement dient der akademischen und persönlichen Weiterentwicklung von Studierenden, Promotionsanwärtern und Wissenschaftlern unterschiedlicher Fachbereiche und Fakultäten.

Im Rahmen einer solchen internationalen Kooperation mit der St. Cloud State University (St. Cloud, MN, USA) besuchte am 5. Juni 2019 Professor Dr. William C. Hudson, Lehrstuhlinhaber am Department of Finance, Insurance and Real Estate, zusammen mit 18 MBA-Studierenden den Campus der UniBw während ihres „European Business Trip“. Auf dieser Fachreise durch Europa besuchten die Teilnehmer verschiedene Universitäten, Unternehmen und internationale Organisationen in London, Paris, Hamburg, Frankfurt und Zürich.

Die Studierenden wurden an der Fakultät WOW von Prodekan Professor Dr. Axel Schaffer begrüßt. Dann trug Professor Dr. Andreas Schüler, Inhaber des Lehrstuhls für Finanzwirtschaft und Finanzdienstleistungen, zum Eurotunnel-Projekt vor. Hierbei standen vor allem die finanzielle Analyse sowie die Bewertung des Projekts, das eine bewegte Vergangenheit hat, im Vordergrund. Im Anschluss an den Vortrag fand eine rege Diskussion mit den Studierenden statt, um weitere Aspekte des Projekts aus finanzwissenschaftlicher, ingenieurwissenschaftlicher und volkswirtschaftlicher Sicht zu vertiefen und offene Fragen zu klären.

Ein Teilnehmer resümierte: „Die Vorlesung spricht viele interessante Elemente des Eurotunnel-Projekts an wie z.B. die unterschiedlichen Interessenskonflikte, die unzulängliche Projektplanung sowie technische und zeitliche Limitationen, die gemeinsam zur finanziellen Notlage beigetragen haben und das Projekt teilweise bereits von Beginn an in Schwierigkeiten brachten.“ Eine weitere Teilnehmerin meinte: „Dieser Vortrag passt hervorragend zu unseren Lernzielen für diese Reise, speziell da wir bereits durch den Eurotunnel gereist sind und es daher besonders interessant und nützlich war, mehr über die wirtschaftlichen Aspekte seines Baus und der Finanzierung zu erfahren.“

Professor Dr. Hudson bedankte sich für die Gastfreundlichkeit der UniBw München und war voll des Lobes für den Empfang an der Fakultät WOW, den Vortrag und die Diskussion.